

Arbeit mit einzelnen Jugendlichen in Jugendgruppen

Weiterbildungstag, 29. August 2018

Schenkung Dapples, das Mädchenhaus, WG Bachstei und Stiftung Hirslanden

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Wir, Ruth Bangerter und Daniel Gnägi, werden euch durch diesen Weiterbildungstag führen. Einige Infos zu uns folgen am Schluss dieses Programms. *

An diesem Tag werden wir uns systemisch mit unserer Interaktion in Jugendgruppen befassen. Das Ziel ist, pragmatische Handlungskompetenzen für ein adäquates, sicheres und nachhaltiges Auftreten in der Arbeit mit Jugendgruppen zu erkennen und anzuwenden.

Am Morgen wird schwerpunktmässig das theoretische Wissen anhand von kurzen Inputs und Gruppenarbeiten aufgefrischt und erarbeitet. Danach werden wir uns mit dem Thema «Erarbeitung von Handlungskompetenzen» auseinandersetzen und anhand von Alltagssituationen üben. Dazwischen integrieren wir kurze Theorie- und Erfahrungsinputs.

Während des Tages wird in verschiedenen Lernformen, von der zweier Gruppe bis hin zu institutionsspezifischen Team- oder gemischten Klein- und Grossgruppenarbeiten, lustvoll praxisnah gearbeitet. Fragen nehmen wir gerne sofort entgegen und werden diese situativ beantworten. Ihr gestaltet den Tag mit eurem Austausch untereinander, eurer Aktivität und auch mit einer Prise Humor mit.

Wir freuen uns auf eine interessante und spannende Weiterbildung.

Programm:

ab 8.00	Eintreffen	Gipfeli und Kaffee
8.30	Begrüssung Vorstellung	
	Warm-up	
	Refresher „Gruppe“	Was ist eine Gruppe? Merkmale von Gruppen u.a. ihre Ressourcen, Gruppenstrukturen, Machtstruktur, Entwicklungsstufenmodell
	Refresher „Das Team in der Institution“	Dimensionen der Organisation, Führung – Leitung, ethische Grundsätze von Führung
10.00	Pause	
10.30	Refresher „Der Konflikt“	Definition, Umgang mit Konflikten, Konfliktarten, Eskalationsstufen

11.30	Ab in die Praxis ...	Anhand des theoretischen Wissens vom Morgen und der Berufserfahrung erarbeiten wir praxisnahe Handlungskompetenzen.
	Einfluss des Teams / Institution	Wie nutze ich die Ressourcen der Institution und des Teams?
12.30	Mittagessen	Epi Park
Ca. 13.45	Einfluss der Klientengruppe	Wie nutze ich die Ressourcen der Klientengruppe?
15.00	Pause	
15.20	Mein Einfluss	Wie setze ich die anderen Ressourcen ein und „erhole“ mich bei der Arbeit?
16.30	Schluss	Rückblick, Feedback

*Infos zu uns:

Seit dem 1. Mai sind wir mit IKuB vor Ort GmbH, www.ikub.ch, unterwegs. Wir bieten Weiterbildungen und ambulante systemische sozialpädagogische Begleitung an.

Daniel Gnägi

Nach einigen Jahren auf meinem erlernten Beruf als Elektromechaniker arbeitete ich die letzten 25 Jahren im Berufsfeld der stationären Sozialpädagogik. So arbeitete ich mit suchtkranken Männern und Gewalttätern im Massnahmenvollzug "im Schache" in Deitingen, mit verhaltensauffälligen Jugendlichen im Jugenddorf Knutwil und die letzten 9 Jahre als Leiter und Co-Leiter des FOYER VIADUKT der Stiftung EQUIPE VOLO in Biel mit jungen Frauen und Männern. Dazu doziere ich seit 10 Jahren an der hsl Luzern.

Seit 20 Jahren fasziniert mich die systemische Sozialpädagogik. Die Nutzung der Ressourcen des Klientensystems. Meine Weiterbildungen fokussierten sich hauptsächlich in diesem Bereich.

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und komme aus Niederbipp, Oberaargau (BE). Seit langer Zeit bin aktiv in der kommunalen, regionalen Politik engagiert. Zurzeit studiere ich an der Fernuni im achten Semester Jus und schliesse den Ausbildner FA ab. Daneben geniesse ich das Velofahren der Aare entlang oder über die Pässe und im Winter die verschneiten Landschaften beim Langlauf.

Ruth Bangerter

Ich lernte die Seite der Sozialpädagogin in verschiedenen stationären Arbeitsfeldern kennen bevor ich die Ausbildung an der hsl in Luzern absolvierte.

Seit der Ausbildung zur Sozialpädagogin vertiefe ich mein Wissen in der stationären Jugendarbeit. Die Initiierung von Eltern- und Systemarbeit und der individuelle Förderansatz prägen seither mein Verständnis einer lebensweltnahen Pädagogik.

Genau so viel Wert setze ich in die Förderung von Teamhaltung und Teamarbeit.

„Das Erarbeiten der Haltung im Team und das Wissen der eigenen Haltung ermöglicht mir, ein authentisches Gegenüber zu sein“

Ich wohne in Bern und bin im Sommer noch für das Buskers Bern tätig. Daneben verbringe ich meine Zeit in den Bergen, im kühlen Nass der Aare und mit meinen drei Patenkindern.